

Das innere Stop-Schild

(Handlungsbedarfssignale)



Frage: Gibt es Kriterien die zuverlässig zeigen, daß es Zeit ist im Rahmen eines Fehlers aktiv zu werden und zu handeln?

Diese Frage lässt sich mit einem deutlichen „JA“ beantworten. Es sind die sogenannten Handlungsbedarfssignale.

Handlungsbedarfssignale sind negative Gefühle und damit eine Aufforderung aus unserem Inneren. Sie zeigen auf, daß da noch etwas ist, das offen ist, daß es an der Zeit ist aktiv zu werden.

Typische Handlungsbedarfssignale im Zusammenhang mit Fehlern sind:

- Unbehagen in der Form von Langeweile, Ungeduld, Nervosität oder auch Verlegenheit.
- Gekränkt sein, weil Erwartungen nicht erfüllt wurden.
- Frustration, weil es irgendwie besser sein könnte als es derzeit ist.
- Enttäuschung, da ein angestrebtes Ziel wohl nicht erreicht wird.
- Wut, da gegen eine Regel verstoßen wurde.
- Angst, weil noch etwas offen ist oder herauskommen könnte.
- Uva.

Es gibt noch weitere individuelle Handlungsbedarfssignale. Der größte Teil an Auslösern ist in dieser Liste aufgezählt, die keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.



Die vorgenannten Signale sind deutliche Anzeichen dafür, daß der Fehler, der im Zusammenhang mit diesen Signalen steht, noch nicht oder unzureichend aufgearbeitet wurde. Hier ist noch etwas aus der Vergangenheit offen und wartet darauf, daß gehandelt wird.

Es ist Zeit zu handeln!



Handlungsbedarfssignale

(Anwendungshilfe)

Um welchen Vorgang geht es?

In welcher Form zeigt sich das Handlungsbedarfssignal?

Warum tritt das Handlungsbedarfssignal auf?

Was ist der wahre Grund des Handlungsbedarfssignals?

Was ist zu tun?

